

# NACHHALTIGKEITSBERICHT

2023/24





## ALLGEMEINES

SEITE 04

### 01. TRANSPARENZ & LIEFERKETTE

SEITE 10

### 02. SOZIALE VERANTWORTUNG

SEITE 12

### 03. UMWELT & CHEMIKALIEN

SEITE 18

### 04. NACHHALTIGE MATERIALIEN

SEITE 22

### 05. STANDORTE & ENGAGEMENT

SEITE 28

Hier geht es zur  
Güldenpfennig Website



## VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

seit der Coronapandemie befindet sich unsere Branche in unruhigen Fahrwassern. Wirtschaftliche Unsicherheiten drücken das Konsumklima, und geopolitische Spannungen beeinflussen weiterhin Energiepreise, Transportwege und Lieferketten.

Neben diesen Herausforderungen nehmen die regulatorischen Anforderungen zu Sorgfaltspflichten, Transparenz und Reporting stetig zu. Wir begrüßen diese Entwicklungen und sehen sie als Chance, unsere Prozesse weiter zu optimieren und unser Engagement für Nachhaltigkeit weiterzuentwickeln. Gleichzeitig dürfen strengere gesetzliche Anforderungen nur gestellt werden, wenn sie ausnahmslos für alle Marktakteure gelten und heimische Unternehmen nicht einseitig belasten. Von der Politik fordern wir hier schnellstmöglich die Schaffung eines Level Playing Field, das den unfairen Wettbewerb durch Akteure außerhalb der europäischen Grenzen beendet.

Uns ist bewusst, dass die Herstellung von Bekleidung mit großen Auswirkungen auf Mensch und Umwelt einhergeht. Auch wenn es noch ein langer Weg für alle Beteiligten entlang der Wertschöpfungskette ist, um eine nachhaltige Bekleidungsindustrie zu realisieren, wollen wir die Auswirkungen unserer Produkte durch nachhaltige Materialien und transparente Lieferketten kontinuierlich reduzieren. Unsere regelmäßigen Audits und der intensive Kontakt mit den gewachsenen Partnerschaften sind wichtige Bausteine, um unsere hohen Standards einzuhalten.

Wir beschäftigen uns täglich mit den Anforderungen verantwortungsvollen Handelns und fokussieren uns dabei nach wie vor auf die fünf Handlungsfelder, die wir für unser Kerngeschäft als besonders relevant erachten: Transparenz & Lieferkette, Soziale Verantwortung, Umwelt & Chemikalien, Nachhaltige Materialien, Standort & Engagement.

Wir freuen uns, Sie mit diesem Bericht authentisch und offen an unserer Arbeit teilhaben zu lassen, und wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen.



Michael Wuwer  
Geschäftsführer



Thomas Dreiling  
Geschäftsführer



## ÜBER GÜLDENPFENNIG

Güldenpfennig ist ein großer Full-Service-Anbieter im Bereich Private Label im deutschsprachigen Raum. Als Textilspezialist entwickeln wir seit rund 50 Jahren modische und hochwertige Bekleidungsartikel. Wir bieten vielfältige Kollektionen für Damen, Herren, Kinder und Babys an und decken dabei quasi jedes Bekleidungsstück ab: Strumpfwaren, Bademode und Lingerie, alle Arten von Oberbekleidung, Sportartikel und Workwear. Unser Portfolio ergänzen wir durch eine Vielzahl an Markenkooperationen und Lizenzartikeln. Wir beliefern Kunden unterschiedlicher Branchen und Größen, darunter große Drogerie- und Lebensmittelmarktketten sowie Einzel- und Versandhändler.

Das deutsche Headquarter mit 182 Mitarbeitenden aus den Abteilungen Sourcing, Design, Beschaffung, Merchandising, Bekleidungstechnik, Nachhaltigkeit sowie Logistik und Verpackung sitzt in Quakenbrück – zwischen Osnabrück und Oldenburg. Als Teil der JCK-Unternehmensgruppe und 100%iges Tochterunternehmen der Label Crew GmbH & Co. KG fungiert Güldenpfennig für Label Crew als Dienstleister für Beschaffung und weitere Services.

# ZAHLEN UND FAKTEN

1838

als kleine Hutmanufaktur  
gegründet, sind wir noch heute  
ein Familienunternehmen



12

ausgebildete  
SA8000-  
Auditor:innen

6

Produktions-  
länder für die  
Konfektion

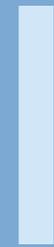


77

weltweite Konfektionspartner  
(Stand Dezember 2024)



Pool aus 87  
geprüften  
Nassproduktionsstätten  
(Stand Dezember 2024)



Menschen-  
rechts-  
beauftragter

29

erfahrene  
Mitarbeitende im  
internationalen  
Sustainability Team

Über

8.300



Tonnen Baumwolle aus nachhaltigerem  
Anbau in den Jahren 2023 & 2024

2 Auslandsbüros  
mit 139 Mitarbeitenden



Bangladesch



China



Eigene Schneiderei am  
Standort zur Produktion von  
Prototypen und Mustern  
inklusive Ausbildung zum/zur  
Textil- und Modenäher:in &  
Textil- und Modeschneider:in

764

interne Sozialaudits und  
Fabrikbesuche in den  
Jahren 2023 & 2024

Seit  
2006



eigene Auditteams in  
unseren Haupt-  
produktionsländern



Rund

90 MIO

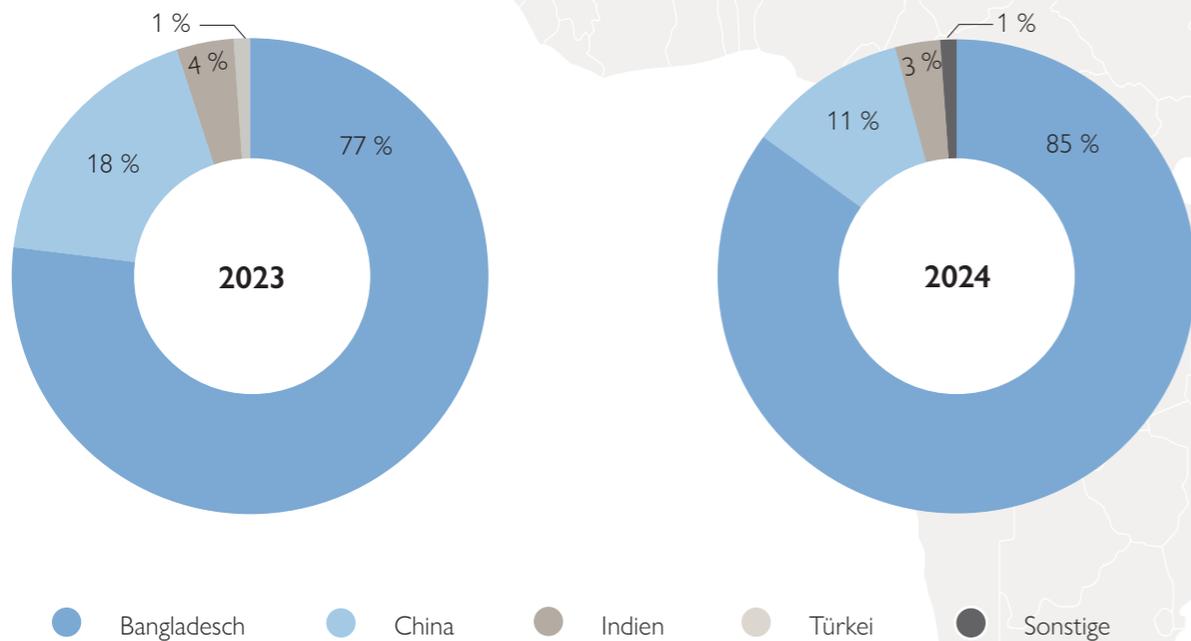
produzierte Teile in den  
Jahren 2023 & 2024

## PRODUKTIONS- & KUNDENLÄNDER

Zu unseren Kunden zählen deutsche und internationale Unternehmen unterschiedlicher Branchen und Größen. Im Jahr 2024 belieferten wir insgesamt 16 Vertriebsländer unserer Kunden in verschiedenen Märkten Europas, Australien und den USA.

Unsere Fertigungsstätten sind überwiegend in Asien angesiedelt, wobei Bangladesch nach wie vor unser wichtigstes Herstellungsland ist. Der Anteil des Beschaffungsvolumens aus Bangladesch ist von 2023 auf 2024 angestiegen und betrug im letzten Jahr 85 %. Ein weiteres wichtiges Produktionsland ist China, obwohl der Anteil des Beschaffungsvolumens hier im Vergleich zum Vorjahr abnahm und für 2024 somit noch ca. 11 % betrug. In Indien und der Türkei wurde im Vergleich zu 2023 ebenfalls weniger Ware für uns hergestellt als im Vorjahr. Vereinzelt bezogen wir in den beiden vergangenen Jahren auch Textilien aus Portugal und Tunesien.

Prozentualer Anteil unseres Beschaffungsvolumens\*



\*Anteile, die unter 1 % des gesamten Beschaffungsvolumens liegen, sind in der Darstellung nicht abgebildet. Dies betrifft für das Jahr 2023 Portugal und Tunesien. Im Jahr 2024 wurden Portugal und die Türkei unter Sonstige zusammengefasst.

”

Als Full-Service-Partner in der Textilbranche setzen wir alles daran, die Wünsche unserer Kunden optimal zu erfüllen. Täglich sind wir mit vielfältigen Kundenanforderungen betraut, die ein breites Sortiment an Textilprodukten sowie spezialisierte Produktionspartner in unterschiedlichen Sourcing-Märkten erfordern. Jede dieser Partnerschaften bringt eigene Herausforderungen mit sich – eine Verantwortung, der wir uns mit Engagement stellen. Gleichzeitig begrüßen wir Initiativen für mehr Transparenz in der textilen Lieferkette, denn nur gemeinsam können wir nachhaltige Verbesserungen erzielen.

**Hartmut Scholz**  
Head of Sustainability



## TRANSPARENZ & LIEFERKETTE

Die Kenntnis der Betriebe in der Lieferkette, insbesondere der tieferen Lieferkette, ist aus Nachhaltigkeitsperspektive ein Schlüsselement. Sie ist der erste notwendige Schritt, um Risiken zu erkennen und Verantwortung zu übernehmen.

Wir führen in der Regel ausschließlich Geschäftsbeziehungen mit den Konfektionsbetrieben, die uns das fertige Kleidungsstück liefern. Die Lieferkette eines Bekleidungsstücks beginnt aber bereits viel früher und umfasst eine Reihe verschiedener Prozesse, die nicht immer linear ablaufen. Zu den Fabriken der tieferen Lieferkette gehören zum Beispiel Veredelungsbetriebe, Wäschereien und Färbereien, Strickereien und Webereien sowie Spinnereien. Die komplexe und dynamische Struktur der Lieferkette, die globale Vernetzung und die alleinige Vertragsbeziehung mit den Konfektionsbetrieben erschweren es jedoch, den Überblick zu behalten und Informationen entlang der Lieferkette zu erlangen. Um dennoch Transparenz in der Lieferkette zu erreichen,

erfassen wir mithilfe eines auftragsbezogenen Fragebogens und stichprobenartigen Kontrollen (bis zur Spinnerei) die vorgelagerten Produktionsstätten, mit denen die Konfektionsbetriebe zusammenarbeiten. So haben wir für nahezu alle Artikel grundlegende Fabrikinformationen unserer Lieferkette.

Mit der Transparenz von Lieferketten geht auch die Kenntnis spezifischer Probleme auf den unterschiedlichen Produktionsstufen einher, weshalb wir (soweit möglich) den Herstellungsprozess auf den uns zugänglichen Fertigungsstufen begleiten. Wir sind bereits seit vielen Jahren in unseren Produktionsländern vor Ort und überprüfen die Fabriken in Bezug auf unsere Anforderungen im Bereich Social und Environmental Compliance. Dadurch können wir Risiken in diesen Bereichen identifizieren und haben über die Jahre verschiedenste Werkzeuge zur Prävention und Abhilfe dieser Gefahren entwickelt.

”

*Transparenz hat für die Zusammenarbeit mit unseren Partnern von Anfang an eine entscheidende Bedeutung. Erreicht werden kann diese, indem Beziehungen zu der tieferen Lieferkette aufgebaut werden. Eine gute Geschäftsbeziehung basiert auf Vertrauen und braucht Zeit und den beidseitigen Willen, um zu wachsen. Daher arbeiten wir kontinuierlich daran, durch offene Kommunikation mit unseren Partnern diese Zusammenarbeit aufzubauen.*

**Atiqur Rahman**  
Task Force Manager Bangladesch



## SOZIALE VERANTWORTUNG

Veränderung geht nur gemeinsam, daher engagieren wir uns seit vielen Jahren in Brancheninitiativen. So sind wir seit 2008 ein aktives Mitglied der amfori Business Social Compliance Initiative (amfori BSCI) und seit 2014 Mitglied des Bangladesh Accord on Fire and Building Safety (Accord).

Neben der aktiven Mitarbeit an diesen Initiativen ist es uns besonders wichtig, selbst tätig zu sein. Bereits seit 2006 haben wir ein eigens auf Social Compliance spezialisiertes Team mit Expert:innen in Bangladesch, China und Deutschland. Fast alle Teammitglieder sind ausgebildete SA8000-Auditor:innen mit langjähriger externer und interner Auditerfahrung.

### SOCIAL COMPLIANCE HANDBUCH

Im Jahr 2024 haben wir begonnen, unsere Richtlinien (Policies) zu aktualisieren und sie zusammen mit anderen Anforderungen im Bereich Social Compliance in einem Handbuch zusammenzufassen.

Neben dem amfori BSCI Code of Conduct (CoC) enthält das Dokument Informationen und Vorgaben zum deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) und zu unserem Beschwerdemechanismus. Darüber hinaus umfasst das Handbuch grundsätzliche Anforderungen in Bezug auf Fabrikbesuche und Audits sowie Transparenz-Bestimmungen. Den Schwerpunkt des Rahmenwerks bilden verschiedene Policies, wie beispielsweise zum Verbot von Kinderarbeit und Zwangsarbeit, Anti-korruption, Verbot von Unterauftragsvergaben in der Produktion und dem Sandblasting als Veredelungsprozess.

Das Social Compliance Handbuch soll Anfang 2025 fertiggestellt werden und dient unseren Produktionsbetrieben ab dann als Single Point of Truth.

#### Internationale Teams im Bereich Soziale Verantwortung

##### Deutschland



##### Bangladesch



##### China



*In den Konfektionsbetrieben tauchen bestimmte Verstöße zu Arbeitszeiten, Lohnzahlungen und Arbeitssicherheit immer wieder auf. Veränderungen in diesen Bereichen sind sichtbar, leider aber langsam und in China auch strukturell bedingt. Darum sind grundlegende Regeln im Rahmen unserer Policies sowie die regelmäßigen Audits so wichtig, um die Probleme trotzdem in kleinen Schritten zu verbessern.*

**Shadow Liu**  
Senior Compliance Executive China

## ONBOARDING & FABRIKPOOL

Wenn eine neue Fabrik in unseren Produzentenpool aufgenommen werden soll, prüfen unsere Länderbüros zunächst grundlegende Dokumente und führen bei positivem Ergebnis ein erstes internes Audit vor Ort in der Fabrik durch. Sofern interne und externe Audit-ergebnisse unseren Anforderungen entsprechen, wird die Fabrik in unseren Pool aufgenommen (siehe Abbildung rechts). Der Fabrikpool umfasste 88 Produzenten im Jahr 2023 (Stand Dezember 2023) und verkleinerte sich 2024 auf 77 Betriebe (Stand Dezember 2024). Von diesen Fabriken waren 51 in Bangladesch und 19 in China. Die anderen Betriebe befanden sich in Indien (3) und der Türkei (3). Hinzu kommt ein Betrieb im Nicht-Risikoland Italien.

Unsere Kunden entscheiden, ob sie für die Herstellung ihrer Produkte Betriebe aus diesem Pool geprüfter Fabriken nutzen wollen.

## INTERNE SOZIALAUDITS

Durch die internen Audits können unsere Expert:innen-teams die Produktionsstätten und die Einhaltung von Sozial- und Sicherheitsstandards vor Ort überprüfen, Korrekturmaßnahmen festlegen und der Fabrik im anschließenden Verbesserungsprozess unterstützend zur Seite stehen.

Fast alle in unserem Lieferantenpool gelisteten Fabriken werden mindestens einmal, oft aber mehrmals jährlich hinsichtlich unserer arbeits- und menschenrechtlichen Anforderungen begutachtet. Die Anzahl der Besuche hängt dabei vor allem vom Risikopotenzial und der Auftragslage ab. Zu den großen Herausforderungen bei den Audits zählen nach wie vor die Offenlegung von Fabrikdaten wie Produktionskapazitäten, Arbeitsstunden und Löhnen. Unsere Prüfung von Rohdaten und Serverdaten der elektronischen Zeiterfassung geht dabei weit über die im Markt verbreiteten Anforderungen hinaus und ist ein Kernpfeiler unserer Standards. Neben den Fabrikbesuchen unseres Social Compliance Teams arbeitet unsere 2013 gegründete Task Force in Bangladesch ausschließlich mit unangekündigten Überprüfungen und kontrolliert die Betriebe stichprobenartig auf transparente Lieferketten und nachvollziehbare Materialströme. Zu ihren Hauptaufgaben gehören die Überwachung



Die Grafik zeigt vereinfacht die internen und externen Auditprozesse zur Überprüfung und Sicherstellung guter Arbeitsstandards der Fabriken in unserem Lieferantenpool

unerlaubter Unterauftragsvergabe, die Kontrolle der Kapazitätsplanungen in den Produktionsbetrieben und die Nachverfolgung zertifizierter Materialien.

Im Jahr 2023 wurden in den Ländern Bangladesch, China, Indien und in der Türkei 384 interne Audits und Fabrikbesuche durchgeführt. Für diese Monitorings war unser Team an umgerechnet 945 Personentagen in den Betrieben präsent. Weit mehr als die Hälfte der Personentage wurde 2023 für die Durchführung der internen Audits unserer Poolfabriken aufgewandt, wobei allein 427 Personentage dafür in Bangladesch eingesetzt wurden.

Auch 2024 sehen die Ergebnisse ähnlich aus. So gab es in Bangladesch, China, Indien und der Türkei insgesamt 380 interne Audits und Fabrikbesuche. Die Anzahl der Personentage ist im Jahr 2024 mit 925 ebenso auf einem ähnlich hohen Niveau geblieben.

Die Intensität unserer Audits wird durch die Anzahl der Personentage verdeutlicht. Eine hohe Anzahl der Personentage bedeutet, dass die Fabriken meist im Team besucht werden, sodass sich jede/r Auditor:in einem eigenen Spezialgebiet (z. B. Arbeitszeiten oder Löhne) widmen kann.

Alle während der Audits identifizierten Korrekturmaßnahmen werden in einem Corrective Action Plan (kurz CAP) festgehalten. In nachgelagerten Folgeaudits (Follow-up Audits) überprüfen wir die Umsetzung vor Ort.



Güldenpfennig organisiert regelmäßig Workshops zu verschiedenen Nachhaltigkeitsthemen, damit die CR-Mitarbeitenden der Zulieferer ihr maximales Potenzial ausschöpfen können. Ziel ist es, die Compliance Teams unserer Lieferanten zusammenzubringen, um gemeinsam zu lernen, Probleme zu lösen, neue Konzepte zu entwickeln und Teamarbeit zu fördern. Der letzte Workshop im Oktober 2024 behandelte wesentliche Gesundheits- und Sicherheitsanforderungen sowie die letzte Aktualisierung des Arbeitsgesetzes von Bangladesch.

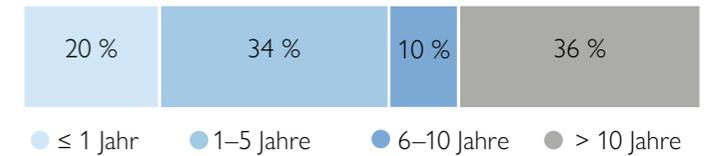
**Najmul Hasan**  
Compliance Manager Bangladesch



## LANGFRISTIGE PARTNERSCHAFTEN

Langfristige Partnerschaften sind aus verschiedenen Gründen wertvoll. Dies gilt auch für die Umsetzung sozialer und ökologischer Standards in der Lieferkette, da diese Nachhaltigkeitsbemühungen langfristige Prozesse sind, die nur durch Kooperation und Vertrauen realisiert werden können. Auf dieser Basis arbeiten wir mit den Betrieben langfristig zusammen: Mit über 30 % unserer Produzenten verbindet uns sowohl 2023 als auch 2024 eine über 10-jährige Partnerschaft. Dieser Anteil wuchs von 33 % in 2023 auf 36 % in 2024.

### Dauer der Partnerschaften mit unseren Produzenten 2024



## AMFORI BSCI-MITGLIEDSCHAFT & EXTERNE SOZIALAUDITS

Bereits im Jahr 2008 sind wir der amfori Business Social Compliance Initiative (amfori BSCI) beigetreten, um sicherzustellen, dass unsere Anforderungen an Sozial- und Arbeitsstandards in den Fabriken unserer Geschäftspartner:innen eingehalten und kontinuierlich verbessert werden.

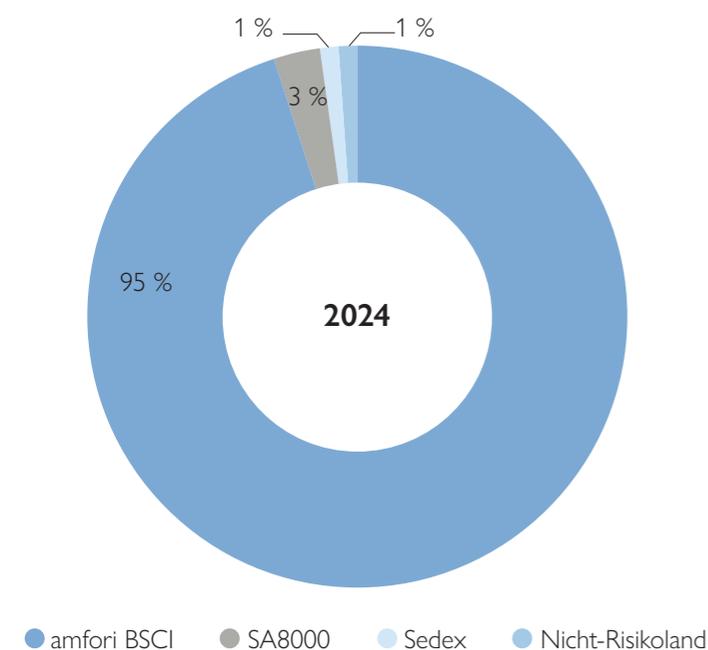
Bevor ein Produzent für uns tätig wird, muss er den amfori BSCI-Verhaltenskodex (CoC) unterzeichnen. Im CoC sind u. a. Vorgaben zu Arbeitsstandards, Sicherheit und Vergütung festgelegt. Außerdem sind dort weitere menschen- und arbeitsrechtliche Anforderungen geregelt, wie das Verbot von Diskriminierung oder das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Kollektivverhandlungen. Ähnliche Grundsätze und Anforderungen verfolgen Sedex und SA8000, deren CoC und Audits wir ebenfalls anerkennen. Um die Einhaltung des Verhaltenskodex zu überprüfen, werden in allen Konfektionsbetrieben regelmäßig Audits durch akkreditierte Prüfungsgesellschaften durchgeführt, da eine bloße Unterschrift des Verhaltenskodex dafür nicht ausreicht. Ende 2024 befanden sich 77 Fabriken in unserem

Lieferantenpool (2023: 88), wobei zum 31.12.2024 für alle Betriebe in Risikoländern (76) ein gültiges externes Sozialaudit vorlag. Im Jahr 2024 wurden insgesamt 65 externe Sozialaudits durchgeführt. Dass die Zahl nicht mit der Anzahl der Poolfabriken übereinstimmt, lässt sich dadurch erklären, dass die Gültigkeit eines Audits mit positivem Ergebnis zwei Jahre beträgt und somit nicht alle Betriebe jedes Jahr auditiert werden.

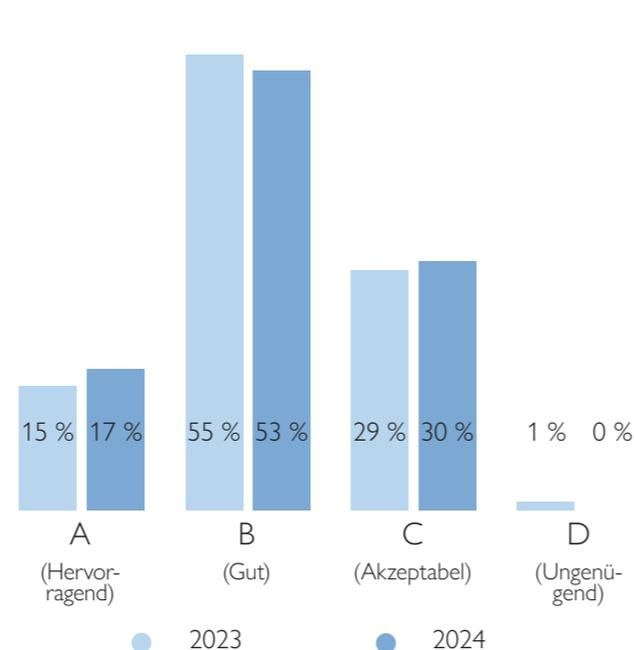
Die Verteilung der externen Sozialaudits ist in den Jahren 2023 und 2024 ähnlich geblieben, wobei im Verhältnis der Anteil an amfori BSCI Audits leicht zugenommen hat und der Anteil der Sedex Audits leicht zurückging. So machen amfori BSCI Audits aufgrund unserer Mitgliedschaft weiterhin den mit Abstand größten Anteil extern durchgeführter Sozialaudits aus. Hinzu kommen noch die Überprüfungen unserer Kunden, die hier nicht erfasst wurden.

Die Ergebnis-Verteilung der amfori BSCI Audits ist in den Jahren 2023 und 2024 ebenfalls ziemlich konstant geblieben und zeigt für den überwiegenden Teil unserer Poolfabriken positive Ergebnisse.

Verteilung der externen Sozialaudits



Übersicht der amfori BSCI-Ergebnisse



## INTERNATIONAL ACCORD

Der Bangladesh Accord on Fire and Building Safety wurde im Jahr 2013 als Reaktion auf den Fabrikeinsturz des Rana-Plaza-Gebäudes in Dhaka gegründet. Ziel des Abkommens ist es seither, die unzureichende Gebäude- und Arbeitssicherheit in Textilfabriken in Bangladesch zu verbessern.

Um dies zu erreichen, legt der Accord Standards zum Brand- und Gebäudeschutz sowie zur elektrischen Sicherheit fest und lässt diese regelmäßig durch Fachingenieure überprüfen.

Güldenpfennig hat das rechtlich bindende Abkommen zwischen Brands und Retailern, Gewerkschaften und NGOs bereits bei Gründung unterzeichnet und sich zu allen Folgeabkommen bekannt. Seit Mai 2021 beteiligen wir uns am International Accord, der nach wie vor aus Amsterdam überwacht, aber in Bangladesch durch den RMG Sustainability Council (RSC) ausgeführt wird. Trotz mancher Probleme in der Umsetzung ist der Accord unbestritten eine der größten Erfolgsgeschichten der letzten Jahrzehnte in der Bekleidungsindustrie. Unter anderem ist der für alle Accord-Fabriken eingerichtete Beschwerdemechanismus eines der besten Meldesysteme der Textilindustrie, das es Arbeiter:innen ermöglicht, Gefahren für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz zu melden.

Ende 2023 hatte Güldenpfennig in Bangladesch 80 aktive Fabrikgebäude beim Accord gelistet und war für 29 von ihnen als Lead Brand für die Umsetzung der Anforderungen hauptverantwortlich. Im Jahr 2024 sanken beide Zahlen, sodass es Ende des Jahres noch 71 gelistete Fabrikgebäude in Bangladesch waren, von denen wir für 26 als Lead Brand zuständig sind. Unsere Verbesserungsrate war in den Jahren 2023 und 2024 konstant bei 94 % und liegt damit nach wie vor über dem Accord-Durchschnitt (2024: 86 %).



## UMWELT & CHEMIKALIEN

Damit Textilien die Farben und die Funktionalitäten erhalten, die wir uns wünschen, muss oftmals eine Vielzahl an Chemikalien zum Einsatz kommen. Da hier lange Zeit keine Rücksicht auf Menschen und Umwelt genommen wurde, startete Greenpeace 2011 seine Detox-Kampagne. Seit unserem Beitritt im Jahr 2015 haben wir ein umfangreiches Portfolio an Werkzeugen entwickelt, um den Umgang und Einsatz von Chemikalien zu kontrollieren. Im Laufe der Zeit haben Kunden individuelle Schwerpunkte und Anforderungen gesetzt. Wir stellen ihnen unsere Werkzeuge zur Verfügung und passen diese bei Bedarf an, um entsprechend ihren Anforderungen ein verbessertes Chemikalienmanagement in den Nassproduktionsstätten (NPS) zu etablieren. So hängt es vom Einzelkunden ab, wie die Anforderungen an Chemikalien- und Umweltmanagement umgesetzt werden.



## WHITELIST ZUGELASSENER NASSPRODUKTIONSSTÄTTEN

Alle NPS auf unserer Whitelist erfüllen unsere Anforderungen im Bereich Chemikalien- und Umweltmanagement. Um sie intensiver betreuen zu können und unseren Einfluss auf die Umsetzung unserer Anforderungen durch höheres Auslastungsvolumen zu verstärken, wurde die Whitelist über die vergangenen Jahre stark reduziert. In den Jahren 2023 und 2024 befanden sich noch 87 Betriebe aus Bangladesch, China und Indien auf der Whitelist, wobei sich der größte Anteil, mit 46 Fabriken (2024), in Bangladesch befindet. Die Whitelist wird jährlich aktualisiert.

Um auf unsere Whitelist aufgenommen zu werden, muss eine NPS zunächst ihr Chemikalieninventar sowie verschiedene Betriebs- und Sicherheitsdokumente vorlegen. Nach Sichtung der Unterlagen überprüfen wir den Betrieb durch unser internes Chemical Management Audit (CMA). Bei zufriedenstellendem CMA und Vorhandensein eines digitalen Chemikalieninventars wird eine NPS auf die Whitelist aufgenommen. Die finale Liste wird dann den Konfektionsbetrieben zur Verfügung gestellt.

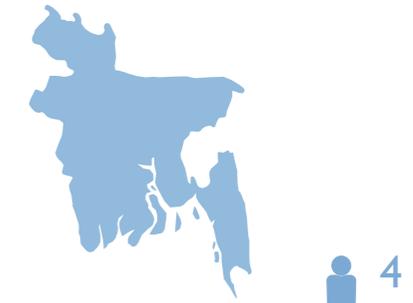
Bei der Whitelist handelt es sich um eine Empfehlung unsererseits, damit die Konfektionsbetriebe passende Zulieferer finden und unsere Kunden ihre Aufträge in geprüften NPS produzieren lassen können. Je nach Kundenanforderung kann die Whitelist dementsprechend für die Produktion eines Auftrags verpflichtend sein. Die Kundenanforderungen beeinflussen dementsprechend maßgeblich die Weiterentwicklung des Chemikalien- und Umweltmanagements in den NPS.

### Internationale Teams im Bereich Umwelt & Chemikalien

#### Deutschland



#### Bangladesch



#### China



## CHEMICAL MANAGEMENT AUDIT

Die Chemical Management Audits (CMA) sind ein wichtiger Teil der Arbeit unserer Expert:innenteams in Bangladesch und China. In den internen CMAs werden Chemikalien- und Umweltmanagement einer Nassproduktionsstätte (NPS) umfangreich untersucht und bewertet, um dann individuelle Verbesserungsmaßnahmen einzuleiten.

Im Jahr 2023 haben unsere Chemical & Environmental Compliance Teams insgesamt 144 CMAs und andere Fabrikbesuche in Bangladesch, China und Indien durchgeführt. Im Jahr 2024 ist die Anzahl der durchgeführten Fabrikbesuche auf 192 gestiegen, wobei in unserem Hauptproduktionsland Bangladesch allein 155 stattfanden. In beiden Jahren lag der Schwerpunkt der Besuche auf der Durchführung von CMAs, der Prüfung und Begleitung für die Umstellung auf Chemikalieninventare (CIL – siehe nächster Abschnitt) und auf den CAP Follow-ups.

Die Personentage geben an, wie viele Arbeitstage die Auditor:innen für die Überprüfung der Betriebe aufgewendet haben. In den Jahren 2023 und 2024 wurden über 30 % der Personentage unserer Expert:innenteams in Bangladesch und China für die Durchführung der CMAs eingesetzt. Entsprechend der Anzahl der Audits ist auch die Anzahl der Personentage für Fabrikbesuche in Bangladesch mit Abstand am höchsten. 2024 wurden die Fabrikbesuche mit 290 Personentagen durchgeführt, was einem Anteil von 89 % der gesamten Personentage in Bangladesch, China und Indien entspricht (gesamt: 326 Personentage). In Indien verzeichnen wir die geringste Zahl an Audits und Personentagen, da wir dort nur mit wenigen NPS zusammenarbeiten.



**Unsere CMAs bestehen aus sechs Bausteinen, die in der Abbildung beschrieben werden**

# 336

Audits und Fabrikbesuche der NPS gab es in 2023 & 2024

# 80 %

der Besuche in 2024 fokussierten sich auf CMAs und CILs

# ”

*Chemical Management Audits und die Überprüfung der Chemikalieninventare sind unerlässlich, um die Sicherheit von Chemikalien und die Einhaltung von Umweltvorschriften zu gewährleisten. Durch die systematische Bewertung des Chemikalienmanagements unserer Lieferanten können wir Risiken mindern, die betriebliche Effizienz steigern und unsere Umwelt schützen. Regelmäßige Audits und Überprüfungen der Chemikalieninventare fördern eine Kultur der Verantwortung, die zu sichereren Arbeitsplätzen führt und den Betrieben hilft, Gesundheit und Umweltschutz noch stärker in den Fokus zu nehmen.*

**Golam Shorower**

Team Lead Chemical & Environmental Compliance Bangladesch



## CHEMIKALIENINVENTAR

In den vergangenen Jahren hat eine Umstellung der Überprüfung eingesetzter Chemikalien in der Nassproduktion stattgefunden. Mit unserem Beitritt zur Detox-Kampagne wurden die Konformität und die Einhaltung der Grenzwerte der eingesetzten Chemikalien zunächst über viele Jahre anhand von Abwassertests geprüft. Diese Art des Monitorings wurde für einige NPS noch bis 2023 genutzt. Ab 2022 hat sich die Strategie des Chemikalienmanagements jedoch geändert, da fortan der Fokus auf die Vermeidung gefährlicher Substanzen an den Anfang des Produktionsprozesses gelegt wurde. Daher stellen wir seitdem die Fabriken unserer Whitelist sukzessive auf digitale Chemikalieninventare (Chemical Inventory Lists,

kurz CIL) um. Ziel der CILs ist es zu erfahren, welche Chemikalien die Betriebe verwenden, und somit den Einsatz gezielt zu kontrollieren. Für die Inventare nutzen wir vor allem die externen Plattformen BVE3 und The BHive®.

Es ist eine große Herausforderung, alle wesentlichen Chemikalieninformationen zu erfassen und aktuell zu halten. Aus diesem Grund haben unsere Teams die Fabriken bei der Umstellung auf die digitalen Systeme intensiv begleitet. Die Umstellung stand dabei sowohl im Jahr 2023 als auch 2024 bei 44 % unserer Fabrikbesuche im Fokus. Außerdem wird die Umsetzung fortlaufend im Rahmen unserer CMAs kontrolliert.

## NACHHALTIGE MATERIALIEN

Wir verwenden in unseren Artikeln eine Reihe verschiedener nachhaltiger Fasern und Materialien, die im Vergleich zu ihren konventionellen Pendanten an verschiedenen Stufen ansetzen, um die Faser oder das Material umweltfreundlicher, tierfreundlicher und/oder sozial gerechter herstellen zu können. Dabei liegt der Schwerpunkt, je nach Faser und Material, beispielsweise auf Rohstoffanbau und -herkunft, Haltung der Tiere oder Produktion der Faser selbst.

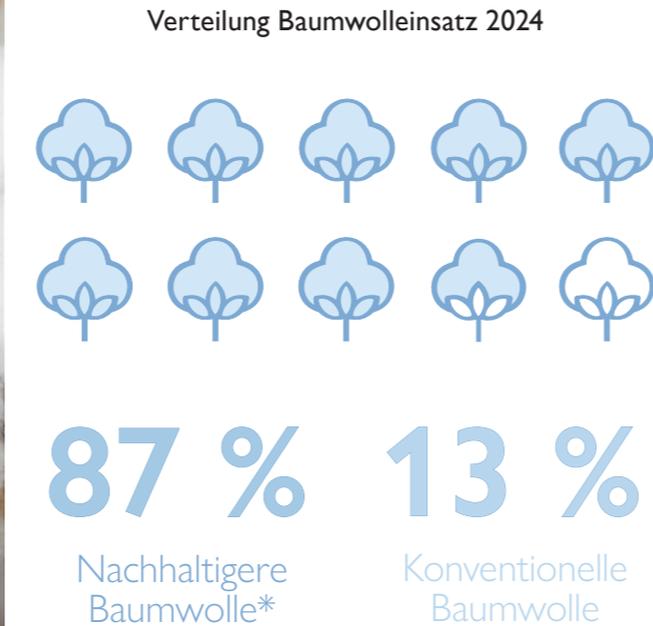


© mikeosphoto/stock.adobe.com

### NACHHALTIGE BAUMWOLLE\*

In den Jahren 2023 und 2024 haben wir über 8.300 t nachhaltigere Baumwolle in unseren Artikeln eingesetzt. Die nachhaltigere Baumwolle umfasste dabei GOTS- und OCS-zertifizierte Biobaumwolle, GOTS in conversion und CmiA-zertifizierte Baumwolle sowie recycelte Baumwolle und solche aus einem weiteren Branchenstandard.

Aufgrund rückläufiger Kundennachfrage ist der Einsatz nachhaltigerer Baumwolle in unseren Produkten von 2023 auf 2024 von 93 % auf 87 % zurückgegangen. Weiterhin macht nachhaltigere Baumwolle aber im Vergleich zu konventioneller Baumwolle den mit Abstand größten Anteil aus.



\* Beinhaltet OCS- und GOTS-zertifizierte Baumwolle sowie CmiA und einen weiteren Branchenstandard.

### GLOBAL ORGANIC TEXTILE STANDARD (GOTS)

Weltweit anerkannt für Textilien aus biologisch erzeugten Naturfasern (besonders Biobaumwolle), ist der Global Organic Textile Standard eines der wichtigsten und bekanntesten Textilsiegel. Für eine GOTS-Zertifizierung muss die gesamte Lieferkette zertifiziert sein. So entstehen Transparenz und Glaubwürdigkeit. 2024 verarbeiteten wir über 60 t GOTS-zertifizierte Baumwolle in unseren Artikeln – zusammen über 118 t in 2023 und 2024.



### GOTS IN CONVERSION

Die Umstellung von konventionellem auf biologischen Anbau dauert drei Jahre, da der Boden diese Zeit braucht, um zu entgiften. Die Baumwolle aus dieser Übergangsphase ist noch keine „richtige“ Biobaumwolle und wird daher als „Baumwolle in Umstellung“ (Cotton In Conversion) bezeichnet. Insgesamt haben wir 2023 über 60 t GOTS-In-Conversion-zertifizierte Baumwolle in unseren Produkten verwendet. Im Jahr 2024 wurde diese nicht verwendet.



### ORGANIC CONTENT STANDARD (OCS)

Produkte, die nach dem Organic Content Standard (OCS) zertifiziert sind, enthalten ökologisch angebaute Materialien, die auf jeder Stufe der Lieferkette (von der Quelle bis zum Endprodukt) unabhängig überprüft wurden.

2023 verwendeten wir in unseren Artikeln ca. 90 t OCS-zertifizierte Baumwolle (OCS Blended und OCS 100), 2024 waren es 18 t OCS-zertifizierte Baumwolle (OCS Blended).



### COTTON MADE IN AFRICA® (CmiA)

Der Cotton made in Africa® (CmiA) Standard fördert nachhaltigen Baumwollanbau in Afrika, u. a. durch Schulungen für Kleinbauern zu ressourcenschonendem Anbau und zur Ertragssteigerung. Wir beziehen die CmiA-Baumwolle nach dem Prinzip der Massenbilanzierung, wodurch die Initiative unterstützt wird, die Baumwolle aber nicht physisch im Endprodukt vorhanden sein muss. 2023 setzten wir über 125 t CmiA-zertifizierte Baumwolle ein, im Jahr 2024 waren es über 93 t.



## EINSATZ FÜR MEHR TIERWOHL

### RESPONSIBLE DOWN STANDARD (RDS)

Der Responsible Down Standard (RDS) beschreibt und zertifiziert Tierschutzpraktiken bei der Produktion von Daunen und Federn und verfolgt die zertifizierten Daunen und Federn vom Betrieb bis zum Endprodukt.

2023 wurden in unseren Produkten etwa 6 t RDS-zertifizierte Daunen verarbeitet, 2024 waren es ca. 4 t.



### RESPONSIBLE WOOL STANDARD (RWS)

Der Responsible Wool Standard (RWS) verifiziert die Anforderungen an das Wohlergehen der Tiere und die Landbewirtschaftung von Wolle und verfolgt den Weg vom Betrieb bis zum Endprodukt.

In den Jahren 2023 und 2024 wurde vereinzelt RWS-zertifizierte Wolle in unseren Artikeln eingesetzt.



### FUR FREE RETAILER

Im Jahr 2021 sind wir dem Fur Free Retailer Program beigetreten, um öffentlich zu kommunizieren, dass wir in unseren Artikeln keinerlei tierische Pelze einsetzen.



## REGENERAT- & KUNSTFASERN

Neben Naturfasern kommen in unseren Artikeln auch verschiedene Regenerat- und Kunstfasern (engl. Man-Made Fibres, auch MMF) zum Einsatz, wobei wir für einen Teil der Produkte nachhaltigere Alternativen einsetzen. Auch wenn die Fasern nicht in allen Aspekten die Ansprüche an ein vollkommen nachhaltiges Material erfüllen, insbesondere in Bezug auf die Umweltpformance, stellen sie dennoch eine nachhaltigere Variante gegenüber ihren konventionellen Pendanten dar.

### REGENERATFASERN

Um ressourcenschonendere Fasern zu fertigen, achtet der österreichische Markenfaserhersteller Lenzing AG neben der Rohstoffherkunft darauf, den Einsatz von Wasser, Chemikalien und Energie zu reduzieren. Im Jahr 2024 waren 28 % (2023: 20 %) aller von uns eingesetzten Regeneratfasern nachhaltigeren Ursprungs. Dafür kamen folgende Markenfasern zum Einsatz:

TENCEL™ Lyocell- und Modalfasern werden im Vergleich zu generischen Lyocell- und Modalfasern mit mindestens 50 % weniger CO<sub>2</sub>-Emissionen und Wasserverbrauch hergestellt.<sup>1</sup>

2023 haben wir über 50 t TENCEL™ Lyocellfasern sowie über 50 t TENCEL™ Modalfasern verwendet. Im Jahr 2024 ist der Anteil an TENCEL™ Lyocellfasern auf rund 80 t gestiegen, wobei der Anteil von TENCEL™ Modalfasern auf rund 15 t zurückgegangen ist. TENCEL™ ist eine Marke der Lenzing AG.

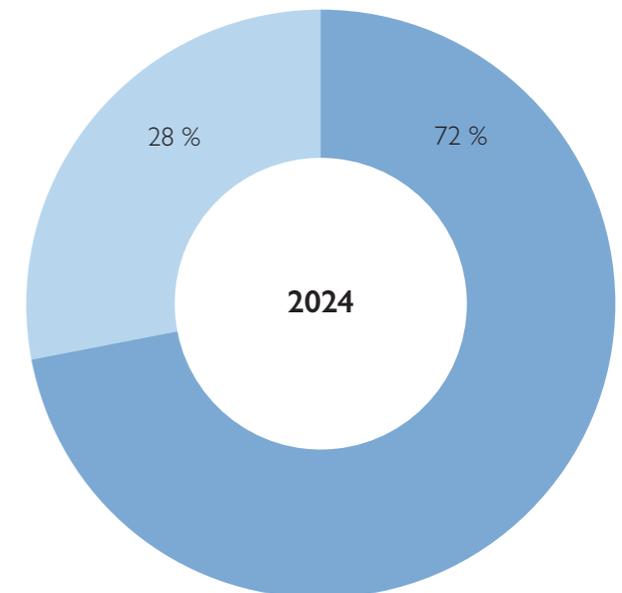
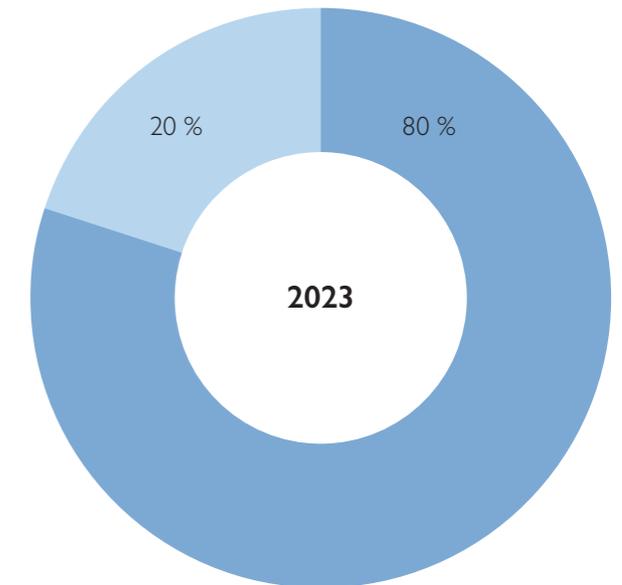
<sup>1</sup> Ergebnisse basieren auf LCA-Standards (ISO 14040/44) und sind über Higg MSI (Version 3.7) verfügbar.

LENZING™ ECOVERO™ Fasern sind mit dem EU Eco-label für hohe Umweltstandards während ihres gesamten Lebenszyklus zertifiziert.<sup>2</sup>

2023 haben wir über 20 t der Markenfasern in unseren Produkten eingesetzt, 2024 wurden sie mit über 90 t von unseren Kunden nachgefragt. LENZING™ und ECOVERO™ sind Marken der Lenzing AG.

<sup>2</sup> EU-Umweltzeichen für Textilprodukte (Lizenznr. AT/016/001).

Verteilung Regeneratfasern



● Konventionelle MMF      ● Nachhaltigere MMF

## RECYCLER POLYESTER

Sowohl Herstellung als auch Nutzung von Polyesterartikeln bringen schwerwiegende Umweltauswirkungen mit sich. Diese reichen vom Ausgangsmaterial Rohöl über das Absondern von Mikroplastik beim Tragen und Waschen der Artikel bis hin zur mangelhaften Abbaubarkeit des Materials in der Umwelt. Dennoch ist die Kunstfaser in der Bekleidungsindustrie aufgrund ihrer hohen Funktionalität und des attraktiven Preises sehr beliebt. Da es zum heutigen Zeitpunkt leider kaum Materialalternativen gibt, steht uns noch ein langer Weg bevor. Ein erster Schritt weg von der Nutzung des konventionellen Virgin-Polyesters aus Rohöl ist die Umstellung auf recycelte Materialien. Damit können bei Weitem nicht alle Umweltproblematiken überwunden werden. Doch solange es keine umfänglichen Lösungen gibt, ist es wichtig, mit Veränderung anzufangen.

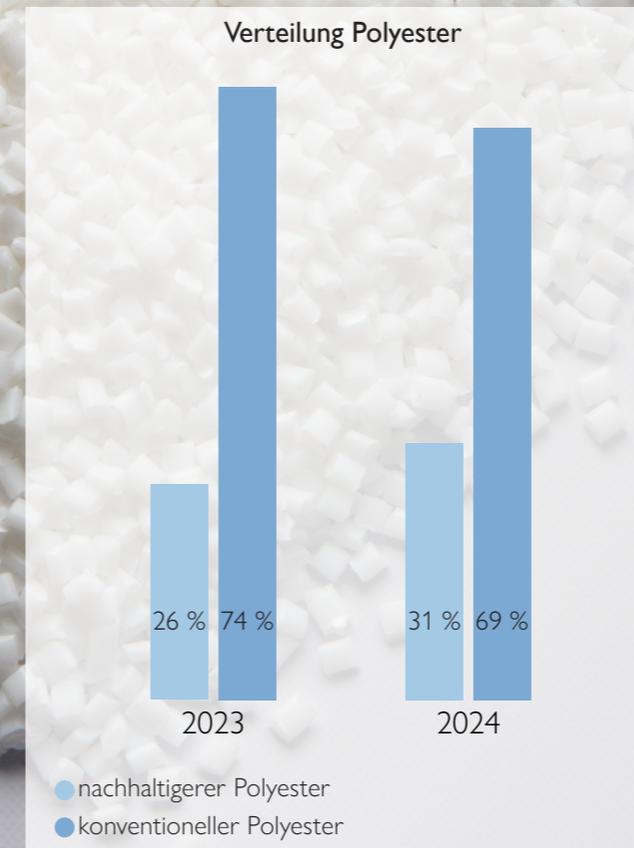
Der Anteil des von uns eingesetzten konventionellen Polyesters ist seit 2021 kontinuierlich gesunken. So haben wir 2021 noch fast ausschließlich konventionellen Polyester eingesetzt, im Jahr 2023 konnte dieser Anteil auf ca. 74 % reduziert werden, im darauffolgenden Jahr sogar auf 69 %. Vor allem die Nutzung von GRS-zertifiziertem Polyester hat seit 2022 zugenommen und stieg im Jahr 2024 auf über 30 %.

Außerdem wurde im Jahr 2023 die Markenfaser REPREEVE® des US-amerikanischen Herstellers Unifi, Inc. mit insgesamt knapp 58 t in unseren Artikeln eingesetzt. Hierbei handelt es sich um Polyester, der aus recycelten Materialien (nach Angaben des Herstellers insbesondere aus Plastikflaschen) produziert wird.



Der Global Recycled Standard (GRS) überprüft den prozentualen Anteil von recyceltem Material und verfolgt ihn vom Recycling-Unternehmen bis zum Endprodukt.

Im Jahr 2023 haben wir in unseren Produkten insgesamt über 700 t GRS-zertifizierten Polyester verarbeitet, 2024 waren es sogar über 1.100 t.



## STANDORTE & ENGAGEMENT

### UNSERE MITARBEITENDEN



♀ 83 %

♂ 17 %

182

Mitarbeitende

15,9

Jahre durchschnittliche Betriebszugehörigkeit

100 %

unbefristete Verträge (außer Auszubildende und Werkstudierende)

44

Jahre beträgt das Durchschnittsalter unserer Mitarbeitenden

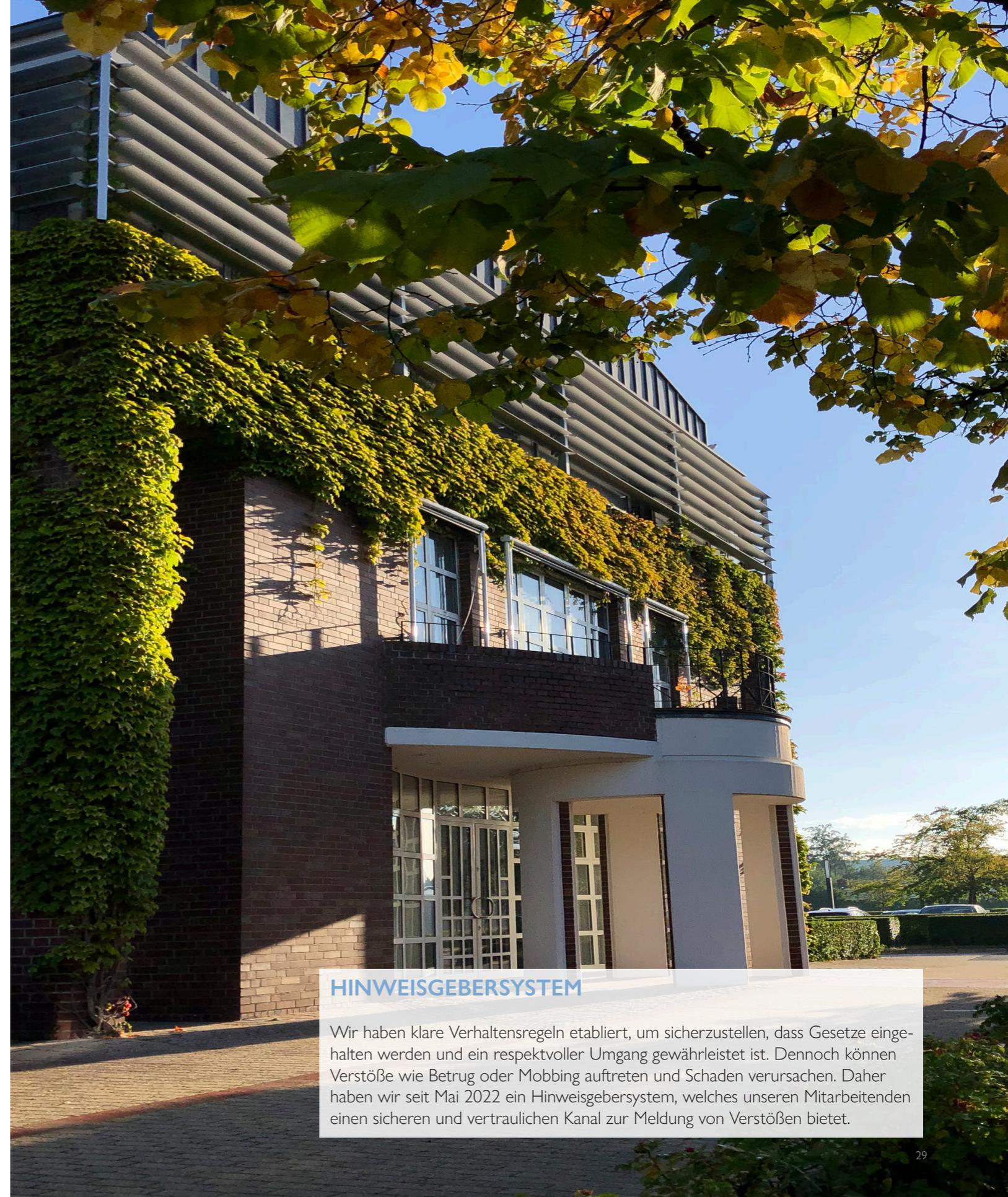
10

Auszubildende

3

Ausbildungsberufe können bei uns erlernt werden

Ende des Jahres 2024 waren insgesamt 182 Mitarbeitende am Firmensitz in Quakenbrück beschäftigt, unter ihnen 10 Auszubildende. Die Ausbildung junger Kolleg:innen ist seit vielen Jahren fester Bestandteil bei uns, und so bilden wir am Standort zum/zur Industriekauffrau/-mann sowie zur Textil- und Modenäher:in und Textil- und Modeschneider:in aus.



### HINWEISGEBERSYSTEM

Wir haben klare Verhaltensregeln etabliert, um sicherzustellen, dass Gesetze eingehalten werden und ein respektvoller Umgang gewährleistet ist. Dennoch können Verstöße wie Betrug oder Mobbing auftreten und Schaden verursachen. Daher haben wir seit Mai 2022 ein Hinweisgebersystem, welches unseren Mitarbeitenden einen sicheren und vertraulichen Kanal zur Meldung von Verstößen bietet.



## BANGLADESCH



♀ 10 %  
♂ 90 %

**122**

Mitarbeitende

**9**

Jahre durchschnittliche Betriebszugehörigkeit

**99 %**

unbefristete Verträge

**41**

Jahre beträgt das Durchschnittsalter unserer Mitarbeitenden

## CHINA



♀ 65 %  
♂ 35 %

**17**

Mitarbeitende

**14**

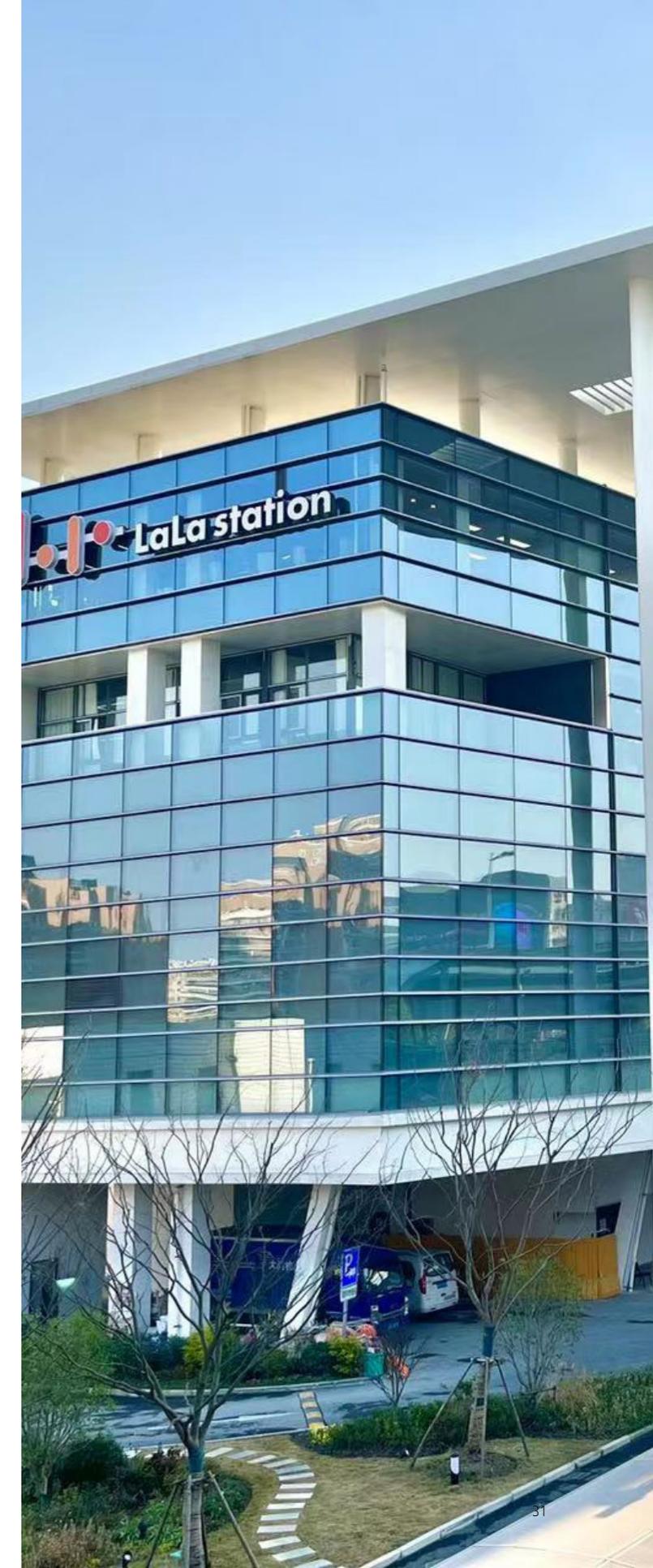
Jahre durchschnittliche Betriebszugehörigkeit

**100 %**

unbefristete Verträge

**44**

Jahre beträgt das Durchschnittsalter unserer Mitarbeitenden



”

Mir ist es seit Jahrzehnten wichtig, die Produktion direkt in unseren Beschaffungsländern zu begleiten. Dazu passt der Güldenpfennig-Anspruch, seine Produktionsbetriebe zu kennen und oft vor Ort zu sein. Aus diesem Grund haben wir in unseren wichtigsten Produktionsländern Bangladesch und China seit vielen Jahren eigene Auslandsbüros mit Mitarbeitenden in den Bereichen Merchandising, Produktion, Qualitätssicherung, Bekleidungstechnik und Nachhaltigkeit. So können wir Kundenwünsche präzise nachkommen und die Umsetzung unserer Compliance Standards begleiten.

**Michael Reim**  
Global Compliance Manager



## REGIONALER KLIMASCHUTZ

Moore gehören zu den wirksamsten Kohlenstoffspeichern aller Landlebensräume – allerdings nur, solange sie unberührt bleiben. In ihrem intakten Zustand binden sie den im Boden gespeicherten Kohlenstoff und verhindern dessen Freisetzung. In Deutschland jedoch sind nahezu alle Moorflächen trockengelegt, vor allem aufgrund von land- und forstwirtschaftlicher Nutzung, des Baus von Siedlungen und Infrastruktur sowie des Torfabbaus. Dennoch besteht die Möglichkeit, diese Flächen durch Wiedervernässung zu renaturieren und noch unberührte Moore gezielt zu schützen.

Aus diesem Grund haben wir uns in den Jahren 2023 und 2024 mit regionalen Spenden für den Moorschutz engagiert. So unterstützten wir die Umweltschutzorganisation BUND in beiden Jahren durch den Erwerb von Anteilsscheinen am Projekt Moorland®. Dieses Projekt setzt sich für die Renaturierung und Wiedervernässung eines Teilbereichs des Nördlichen Wietingsmoors im Landkreis Diepholz ein. Dabei werden unter anderem Dämme und Wälle errichtet sowie Drainagen zurückgebaut, um das Wasser in der Fläche zu halten.

Unsere zweite Spende kommt seit 2023 einem Projekt des Naturschutzbundes (NABU) Niedersachsen zugute. Da uns die Initiative besonders beeindruckt hat, haben wir uns entschieden, sie auch im Jahr 2024 weiter zu unterstützen. Der NABU Schäferhof in Stemshorn liegt innerhalb eines intakten Moorgebiets, das im Rahmen des Projekts erhalten wird. Durch eine gezielte Beweidung mit Schafen wird der natürliche Oberflächenbewuchs gesichert und so zum langfristigen Schutz des Moors beigetragen.

Mehr Infos zum NABU Schäferhof gibt es hier!



© NABU / Mareike Sonnenschein

## SCIENCE BASED TARGETS

Als Mitglied der Science Based Targets initiative (SBTi) haben wir uns im Jahr 2022 zu wissenschaftsbasierten Klimaschutzzielen bekannt. Auf Grundlage des Ausgangsjahrs 2019 bedeutet dies für uns eine geplante Reduktion der Scope-1- und -2-Emissionen um mind. 46 % bis 2030.



## CORPORATE CARBON FOOTPRINT (CCF)

Im Jahr 2023 betrug der Corporate Carbon Footprint (CCF) für unsere Geschäftsaktivitäten in Quakenbrück insgesamt 1.492,7 Tonnen CO<sub>2</sub>e, im Jahr 2024 lag unser CCF bei 1.410,5 Tonnen CO<sub>2</sub>e. Scope 1 und 2 machten davon 410,2 Tonnen CO<sub>2</sub>e aus. Scope 1 umfasst dabei die direkten Emissionen unseres Firmenfuhrparks sowie die Emissionen durch Kältemittel. Scope 2 beinhaltet die Emissionen aus eingekauftem Strom und eingekaufter Wärme. Scope 3 umfasst 15 Kategorien vor- und nachgelagerter Emissionen, von denen wir bisher folgende berechnen: Geschäftsreisen, Anfahrt der Mitarbeitenden, Brennstoff- und energiebezogene Emissionen (Vorketten: Strom, Fuhrpark und Wärme), Abfälle aus dem Betrieb

und deren Transport zur Abfallentsorgung. Das externe Rechenzentrum, Büropapier und Wasser fallen in die Kategorie eingekaufte Güter und Dienstleistungen. Im Jahr 2024 haben wir erste Product Carbon Footprints (PCFs) für ausgewählte Produkte berechnet. Dies ermöglicht uns, anhand von Primärdaten ein besseres Verständnis für die produktbezogenen Emissionen entlang des Lebenszyklus zu gewinnen. Diese ersten Analysen fließen derzeit noch nicht in unseren CCF, dies ist aber für die Zukunft geplant. Auf der nächsten Seite stellen wir unsere Methodik und erste Ergebnisse der PCFs näher vor.

### CORPORATE CARBON FOOTPRINT VERGLEICH IN TONNEN CO<sub>2</sub>e

Emissionsquellen	2022	2023	2024
<b>Scope 1 &amp; 2 (direkte Emissionen)</b>	<b>562,3</b>	<b>394,5</b>	<b>410,2</b>
Fuhrpark	151,1	125,5	138,8
Kältemittelleckagen	1,2	29,8	0
Eingekaufte Wärme	149,5	138,3	167,7
Eingekaufter Strom	260,5	100,9	103,7
<b>Scope 3 (indirekte Emissionen)</b>	<b>909,3</b>	<b>963,4</b>	<b>872,9</b>
Geschäftsreisen	333,3	458,1	450,8
Anfahrt Mitarbeitende	385,0	378,9	298,3
Brennstoff- und energiebezogene Emissionen	168,7	104,8	104,1
Abfälle aus dem Betrieb	18,0	17,6	15,9
Eingekaufte Güter und Dienstleistungen <sup>1</sup>	4,15	3,9	3,8
<b>SUMME Emissionen</b>	<b>1.471,6</b>	<b>1.357,9</b>	<b>1.283,2</b>
<b>GESAMT Emissionen <sup>2</sup></b>	<b>1.616,9</b>	<b>1.492,7</b>	<b>1.410,5</b>

<sup>1</sup> Umfasst nicht unsere Handelswaren, sondern nur die standortbezogenen Bereiche Büropapier, Wasser und externes Rechenzentrum

<sup>2</sup> inklusive 10 % Sicherheitsaufschlag

## PRODUCT CARBON FOOTPRINT (PCF)

Wie im vorherigen Abschnitt beschrieben, berechnen wir seit einigen Jahren den Corporate Carbon Footprint (CCF) für unseren Standort in Quakenbrück. Dieser umfasst die direkten und indirekten Emissionen unserer Unternehmensaktivitäten. Dabei ist zu beachten, dass die Emissionen unserer Produkte bisher nicht in die CCF-Berechnung eingeflossen sind. Diese indirekten Emissionen entstehen entlang der gesamten Wertschöpfungskette der Produkte, von der Rohstoffgewinnung über die Produktion bis hin zum Transport und zur Entsorgung der Produkte.

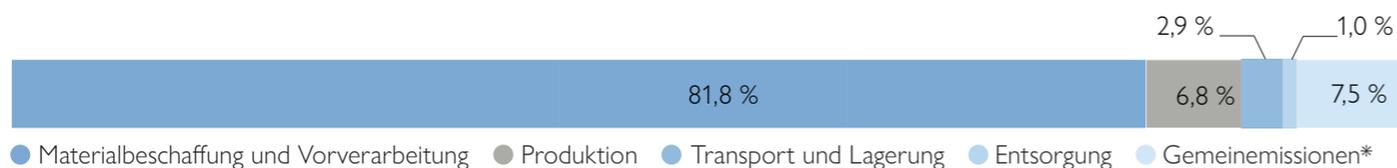
### BERECHNUNG

Um ein noch detaillierteres Bild unserer Klimawirkung zu erhalten, haben wir über die Unternehmensbilanz hinaus erstmals auch die Product Carbon Footprints (PCF) für ausgewählte Bekleidungsstücke berechnet. Ein PCF gibt

an, welche Menge an Treibhausgasemissionen (gemessen in CO<sub>2</sub>-Äquivalenten) entlang des gesamten Lebenszyklus eines Produkts entsteht. Dies umfasst die Rohstoffgewinnung, die Produktion, den Transport und das Lebensende des Produkts, also die Phasen, die ein Unternehmen mit seinen Entscheidungen direkt oder indirekt beeinflussen kann. Eine Phase, die wir als Unternehmen nicht beeinflussen können, ist die Nutzung des Kleidungsstücks, weshalb diese Phase in der Berechnung nicht berücksichtigt wurde. Zwei der berechneten Produkte möchten wir im Folgenden vorstellen und haben für beide Produkte einen Steckbrief erstellt, um die Ergebnisse vergleichbarer zu machen.

### HERREN-T-SHIRT

Ø Stückgewicht:	150 g
Materialzusammensetzung:	Oberstoff: 100 % Baumwolle Rippbündchen: 95 % Baumwolle, 5 % Elasthan
Verarbeitungsländer:	Rohstoffe: Brasilien Stoffherstellung: Bangladesch Konfektion: Bangladesch
Zutaten:	Oberstoff, Rippbündchen, Druck, Einnähetiketten, Nähgarn
CO <sub>2</sub> -Emissionen:	3,39 kg CO <sub>2</sub> e



## AUSWERTUNG

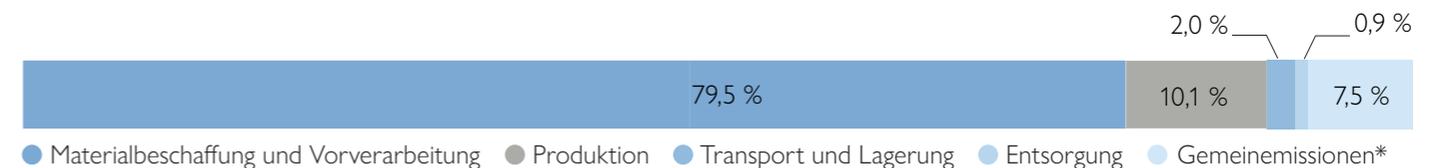
Die Berechnungen zeigen, dass die Materialbeschaffung und Vorverarbeitung (z. B. die Herstellung der Zutaten, insbesondere aber die Stoffherstellung) mit rund 80 % den größten Anteil am CO<sub>2</sub>-Fußabdruck der beiden Produkte ausmachen. Dies entspricht 2,77 kg CO<sub>2</sub>e bei dem T-Shirt und 4,06 kg CO<sub>2</sub>e bei der Regen hose. Die Verteilung und Lagerung, sprich der Transport der Ware von Asien nach Europa, liegt hingegen nur bei 2 % bzw. 2,9 %. Die Regen hose verursacht in der Produktion mit 10,1 % etwas mehr Emissionen als das T-Shirt mit 6,8 %. Dies hängt unter anderem mit den verschiedenen Prozessen bei der Konfektion zusammen. Die Regen hose ist in der Verarbeitung aufwendiger, so werden die Nähte beispielsweise zusätzlich mit einem Nahtsiegelband versiegelt, das unter Hitzeeinwirkung angebracht wird. Auch die reflektierenden Drucke werden mit Hitze

aufgedruckt. Beim T-Shirt entfallen diese zusätzlichen Produktionsschritte, da hier lediglich der Stoff zugeschnitten, mit Farbpigmenten bedruckt und zusammengenäht wird. Auch das Gewicht der Oberstoffe sowie die Anzahl verschiedener Bestandteile am Produkt beeinflussen den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck maßgeblich.

So verursacht die Kinder-Regen hose mit 5,10 kg CO<sub>2</sub>e beispielsweise deutlich mehr Gesamtemissionen als das Herren-T-Shirt mit 3,39 kg CO<sub>2</sub>e. Der Oberstoff der Regen hose ist schwerer und mit einem PU-Coating versehen, welches für die Wasserdichtigkeit sorgt. Zudem hat die Regen hose mehr einzelne Bestandteile, was den Herstellungsprozess komplexer und ressourcenintensiver macht.

### KINDER-REGENHOSE

Ø Stückgewicht:	200 g
Materialzusammensetzung:	Oberstoff: 100 % Polyester mit PU-Coating Futterstoff: 100 % Polyester
Verarbeitungsländer:	Rohstoffe: China Stoffherstellung: China Konfektion: Bangladesch
Zutaten:	Oberstoff, Futterstoff, Nahtsiegelband, elastisches Band, Druckknöpfe, Schnalle, reflektierender Druck, Einnähetiketten, Nähgarn
CO <sub>2</sub> -Emissionen:	5,10 kg CO <sub>2</sub> e



\* Gemeinissionen sind Emissionen, die nicht direkt dem Produkt zugeordnet werden können, aber dennoch anfallen, z.B. der Arbeitsweg der Mitarbeitenden.

## IMPRESSUM

### Herausgeber

G. Güldenpfennig GmbH  
Artlandstraße 73  
49610 Quakenbrück  
E-Mail: [cr@gueldenpfennig.de](mailto:cr@gueldenpfennig.de)  
Website: <https://gueldenpfennig.de>

### Handelsregister

AG Osnabrück HR B 19801  
Sitz: Quakenbrück

### Geschäftsführung

Michael Wuwer, Thomas Dreiling

